

Ein gewaltiges Zeichen

HANNOVER. Hannover leuchtet orange: In der Landeshauptstadt wurden am Mittwochabend unter anderem das Schloss Herrenhausen, das Neue Rathaus und die drei warmen Brüder illuminiert – eine Aktion für den „Orange Day 2020“. Seit 1991 ist der 25. November offiziell als internationaler Gedenktag für die Opfer von Gewalt gegen Frauen und Mädchen in den Vereinten Nationen anerkannt. „Diese Gewalt darf nicht geduldet werden. Wir alle sind im Rahmen nachbarschaftlicher Solidarität gefragt. Zivilcourage zu zeigen“ sagte Niedersachsens Sozialministerin Carola Reimann. **18**



FARBE BEKENNEN: Viel Orange am Schloss Herrenhausen – so wurde in der ganzen Stadt gegen Gewalt gegen Frauen protestiert.
Foto: Schaarschmidt

2020-11-26 Neue Presse (Bild 1 & 2)

Höchste Zeit für ein Zeichen

VON PETRA RÜCKERL

HANNOVER. Engagierte Frauen und auch Männer haben sich ins Zeug gelegt: In der Nacht leuchtete Hannover in Orange – vom Neuen Rathaus über Sprengel Museum, Leibniz Universität bis Sozialministerium und Marktkirche wurden in Hannover Zeichen gesetzt, dass Gewalt gegen Frauen weltweit eines der größten Übel ist. Die insgesamt 16 bekannten Gebäude wurden von der Firma „allstars“, die auch „Hannover leuchtet“ verantwortet, illuminiert.

Ein Autokonvoi mit E-Fahrzeugen in Orange fuhr einige der beleuchteten Gebäude ab – und ein Mann, Oberbürgermeister Belit Onay, übernahm die Schirmherrschaft über die Aktion, die vom hannoverschen Soroptimist International Club (SI) organisiert wurde. „Gerade in dieser schwierigen Zeit des Lockdowns während der Corona-Pandemie sind betroffene Frauen besonders gefährdet“, betonte Onay. Auch Regionspräsident Hauke Jagau will über den 25. November hinaus „gemeinsam dafür kämpfen, dass über das Tabuthema Gewalt gesprochen wird und dass Frauen und Mädchen angstfrei leben können“. Jeder könne einen Beitrag dazu leisten: „In seinem oder ihrem Umfeld aufmerksam sein, dass Gespräch suchen und Tabus ansprechen.“



GEGEN GEWALT: Auch das Neue Rathaus – das Herz der Stadt – trug gestern die Farbe Orange.

Fotos: Schaarschmidt

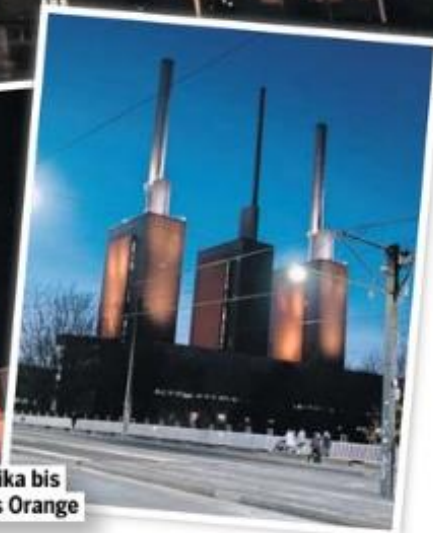
Sonja Köhler, Präsidentin des SI Club Hannover, machte darauf aufmerksam, dass in Deutschland 2019 rund 115.000 Frauen Opfer ihrer prügeln Männer wurden. „Wir wissen aber auch, dass Orange Day so wichtig, denn von ihm geht ein klares Signal aus, dass häusliche Gewalt keine Privatangelegenheit ist.“ Man wolle Frauen dazu ermutigen, „die viel-

fältigen Hilfsangebote in der Region Hannover wahrzunehmen, statt ihr Schicksal aus Scham zu verschweigen“.

Seit 1991 organisieren Menschenrechtsorganisationen jedes Jahr zum 25. November Veranstaltungen zu Themen wie Zwangsprostitution, sexueller Missbrauch, Sextourismus, Vergewaltigung ebenso wie Genitalverstümmelung, häusliche Gewalt und Zwangsheirat.



DIE FARBE DES ABEND: Von der St. Clemens-Basilika bis zum Heizkraftwerk in Linden – überall mahnte das Orange vor der Gewalt gegen Frauen.





Hannover geht ein orangefarbenes Licht auf

Ein Autokorso durch Hannover und 16 orange angeleuchtete Gebäude waren am Mittwochabend Ausdruck eines gemeinsamen Protestes gegen Gewalt an Frauen. Am sogenannten Orange Day 2020 fuhren unter dem Motto „Keine Gewalt gegen Frauen“ rund

40 Autos mit orangefarbenen Rundumleuchten vom Heizkraftwerk in Linden unter anderem am Neuen Rathaus, am Regionshaus, am Sprengel-Museum, an der Nord/LB, an der St.-Clemens-Basilika, am Uni-Hauptgebäude und am Kirchenamt der EKD vor-

bei – alle diese Gebäude waren in orangefarbenem Licht angestrahlt. Mit einer stillen Versammlung der teilnehmenden Frauen mit – orangefarbenen – Regenschirmen endete die Aktion auf dem Platz vor dem Schloss. FOTOS: TIM SCHAARSCHMIDT

2020-11-26 HAZ